V5 Ernährung im Wandel

Gremium:	LAG Ernährung und Verbraucher*innenschutz
Beschlussdatum:	10.04.2025
Tagesordnungspunkt:	8. Verschiedenes

Antragstext

Ernährung im Wandel

Kantinenprogramm 2.0

Für Gesundheit, Klima und eine bezahlbare Gemeinschaftsverpflegung

Ein Förder-Programm für Hülsenfrüchte stärkt den Wandel sowohl zur pflanzenbasierten Ernährung als auch zur kostengerechten und bezahlbaren Gemeinschaftsverpflegung.

Die wissenschaftlich hoch anerkannte EAT Lancet Commission hat schon 2019 gesunde und nachhaltige Speisepläne entwickelt, in dem sie vor allem die klimaschädlichsten Bestandteile unserer heutigen Ernährung versuchen zu vermeiden: mehr pflanzenbasiert, mehr Hülsenfrüchte, weniger tierische Proteine.

Die Planetary Health Diet begründet wissenschaftlich die Notwendigkeit eines Wandels in der Ernährung des Menschen von tierischem hin zu pflanzenbasiertem Protein.

Mit der Eiweißpflanzenstrategie des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung (2024) wird der Anbau von eiweißreichen Pflanzen gefordert und gefördert. Die EU unterstützt den Anbau seit 2022/2023 mit Mitteln der GAP (Gemeinsame Agrarpolitik).

Nicht jede Förderung erreicht ihr Ziel: Zwar werden z.Zt. in unserer Landwirtschaft Ackerbohnen erfolgreich als Zwischenfrucht angebaut. Aber die geernteten Bohnen gehen dabei zum großen Teil in die Tierfütterung. Unsere Forderung: Ackerbohnen sollten nicht als Schweinefutter, sondern für eine bezahlbare Gemeinschaftsverpflegung genutzt werden.

Zu den sehr proteinhaltigen Pflanzen zählen Leguminosen wie z.B. Bohnen, Kichererbsen, Erbsen, Linsen und Ackerbohnen. Das Eiweiß der Hülsenfrüchte weist zudem eine hohe biologische Wertigkeit auf. 3)

Daher spielen Hülsenfrüchte in der vegetarischen und veganen Ernährung eine wichtige Rolle.

In Deutschland werden heute pro Kopf/Tag ca. 17 g Hülsenfrüchte verzehrt.

Laut Forderung der Planetary Health Diet, gilt es, den Fleischkonsum von heute 85 g auf 10 g pro Tag zu senken. Das bedeutet die Erhöhung des täglichen Konsums an Hülsenfrüchten von 17 auf 75 g. 4)

Wir erreichen dieses Ziel zum einen durch ein deutliche Vergrößerung von Anbauflächen für Hülsenfrüchte.

Zum anderen gilt es, die Hülsenfrüchte nicht allein für die Proteinherstellung als Grundlage für teure Fleischersatzprodukte anzubauen, sondern diese genußvoll und vollwertig in der Gemeinschaftsverpflegung zu servieren.

Hochindustriell gefertigte Fleischersatzprodukte aus Hülsenfrüchten sind zur Zeit schon sehr präsent im Lebensmitteleinzelhandel. Für die Speisenherstellung in der Gemeinschaftsverpflegung sind diese Produkte sehr kostenintensiv.

Die Ernährungsstrategie NRW soll einen Fokus auf die Verwendung von Hülsenfrüchten in der Gemeinschaftsverpflegung legen und so Speisen für eine gesunde und vollwertige Ernährung fördern. Damit wird auch die heimische Landwirtschaft gefördert.

Diese Maßnahmen führen zu gesundem und leckerem Essen und helfen, die Kosten für die Gemeinschaftsverpflegung in den Bereichen Education (z. B. Schulen, KiTas) und Care
(z. B. Kliniken, Pflegeeinrichtungen) bezahlbar für alle zu halten.

Beschluss:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN NRW beschließen, das Kantinenprogramm der Verbraucherzentrale NRW um das Projekt „Mehr Hülsenfrüchte in der Gemeinschaftsverpflegung“ zu erweitern.

Küchenmitarbeiter*innen der Gemeinschaftsverpflegung sind in der Verwendung von Hülsenfrüchten bei der Speisenzubereitung intensiv zu coachen.

Das erworbene Wissen wird durch Schulungsteams im „Train the Trainer“ System weiterentwickelt.

Mit dieser Förderung erreichen wir in den Küchen mehr Akzeptanz für den Umgang mit Hülsenfrüchten und setzen die Eiweißpflanzenstrategie von Bund und EU um.

Mit dieser Maßnahme wird ein Markt für unterschiedliche Hülsenfrüchte geschaffen.

Damit erzielen wir:

- ein gesundes und genussvolles Essen
- eine klimafreundliche Ernährung
- eine bezahlbare Gemeinschaftsverpflegung

Literaturhinweise

1. und

2. Eat Lancet Kommission 01/2019
www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/lagern-kochen-essen-teilen/planetary-health-diet/

3. Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung e. V.*- Deutschland -
Edith Gätjen, Präsidentin, Friedrich-List-Str. 21, D-35398 Gießen

4. M 256 Ernährungsumschau | 9/2024

5. Dr. Lara Etzbach, New Food System
Vortrag am 23.06.2023 „Zukunft is(s)t jetzt – Hülsenfrüchte mal anders gemacht“

6. Veranstaltungsreihe ist Teil des Forschungsprojektes "Gerechte und nachhaltige Außer-Haus-Angebote gestalten" (GeNAH), geleitet durch Prof. Dr. Petra Teitscheid vom iSuN und gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).